

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Postleitzahl 1082

Donnerstag, 1. September 1966

Blatt 2511

Jetzt "Am Hubertusdamm" entlang der Donau

=====

1. September (RK) Die Straße entlang des Hubertusdammes von der Reichsbrücke donauaufwärts bis zur Stadtgrenze, die derzeit bis zur Floridsdorfer Brücke ausgebaut ist, heißt amtlich "Hubertusdamm" ebenso wie der Damm des Überschwemmungsgebietes. Diese Benennung ist etwas irreführend und könnte bei etwaigen Schadensmeldungen zu Verwechslungen führen. Da die Fortsetzung dieser Straße stromabwärts "Am Kaisermühlendamm" heißt, wäre eine gleichartige Benennung auch für die Straße entlang des Hubertusdammes vorzuziehen.

Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat deshalb beschlossen, die bisher "Hubertusdamm" benannte Straße entlang des Hochwasserschutzdammes im 21. und 22. Bezirk "Am Hubertusdamm" zu benennen.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

1. September (RK) Samstag, 3. September, Route 2 mit Verkehrsbauwerk Gürtel, 3. Zentralberufsschulgebäude, Theresienbad, Südautobahneinfahrt, Schule Maiklgasse, Per Albin Hansson-Siedlung, Volkspark am Laaer Berg sowie andere städtische Anlagen und Einrichtungen.

Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

F.L.Schröder zum Gedenken

=====

1. September (RK) Auf den 3. September fällt der 150. Todestag des Schauspielers und Bühnenleiters Friedrich Ludwig Schröder.

Er wurde am 3. November 1844 in Schwerin geboren und wuchs als richtiges Theaterkind auf. Seine ersten Erfolge errang er am Hofe der Zarin Elisabeth, wo die Truppe seiner Mutter gastierte. Später ging er bei einem Schuster in die Lehre und versuchte sich auch als Buchhändler. Dann wurde er in die Truppe seines Stiefvaters, des Theaterdirektors Konrad Ernst Ackermann, aufgenommen und bewährte sich als jugendlicher Liebhaber sowie als Komiker. Ackermann übernahm in der Folge die Leitung des Hamburger Theaters, das Lessing zu seiner "Hamburgischen Dramaturgie" anregte. Von hier aus begann der steile Aufstieg Schröders. Seit 1771 führte er selbst die Bühne, die auch unter ihm ein Zentrum des deutschen Theaters blieb. Er gewann Shakespeare für die deutsche Bühne, bahnte Goethe den Weg und wurde durch seinen eigenen realistischen Stil zum Begründer der modernen deutschen Schauspielkunst. Intrigen veranlaßten ihn, seine Stellung 1780 aufzugeben und auf Gastspielreisen zu gehen. Im selben Jahr kam Schröder nach Wien und wurde für das neugegründete Burgtheater verpflichtet. Er setzte sich durch, blieb aber nur fünf Jahre in seinem Wirkungskreis und kehrte wieder an das Hamburger Theater zurück, das er bis 1798 leitete und wo er gleichzeitig als grandioser Charakterdarsteller mit genialer Schaffenskraft in den maßgebenden Rollen auftrat. Die Skala seiner dramatischen Gestaltungen war für die damalige Zeit außerordentlich groß. Als das Hamburger Theater zugrunde zu gehen drohte, wurde Schröder 1811 als Retter geholt und opferte für die Sanierung der Bühne fast sein ganzes Vermögen, mußte aber 1812 endgültig aufgeben. Vier Jahre später ist er auf seinem Landgut Rellingen in Schleswig-Holstein gestorben.

- - -

"Ulmer Spatzen" zwitscherten im Rathaus
 =====

1. September (RK) In den Wappensälen des Wiener Rathauses empfing heute vormittag Vizebürgermeister Felix Slavik die 45 Buben und Mädchen des Ulmer Spatzenchores, der unter der Leitung seines Chorleiters Benno Kaiser eine Sängerreise nach Wien unternommen hat. Der Vizebürgermeister zeigte sich nicht nur von dem netten Namen des Kinderchores, sondern auch von dessen Darbietungen sehr begeistert und lud die jungen Gäste ein, recht oft donauabwärts bis nach Wien zu kommen.

Chorleiter Kaiser erzählte in seiner Dankansprache, daß ihn schon vor vielen Jahren die Wiener Sängerknaben zur Gründung dieses Ulmer Jugendchores inspiriert hatten. Seine inneren Beziehungen zu Wien seien immer stark gewesen. Mit 16 Jahren habe er geradezu einen "Wien-Koller" bekommen und sei mit dem Fahrrad von Stuttgart bis hierher gereist, wo er bleibende Eindrücke empfangen habe. Später habe er festgestellt, daß diese Sehnsucht nach Wien vielen jungen Menschen des Schwabenlandes eigen sei und nicht zuletzt deshalb haben die "Ulmer Spatzen" ihre Sommerreise heuer nach Wien gemacht.

Zur Erinnerung überreichte Chorleiter Kaiser Vizebürgermeister Slavik zwei Schallplatten mit Aufnahmen der "Ulmer Spatzen", die dafür einen Johann Strauß aus Augartenporzellan für ihr Übungslokal und Bildbände von Wien erhielten.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
 =====

1. September (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Feldgurken 1.80 bis 2.50 S je Kilogramm, Paprika 0.50 bis 0.80 S je Stück, Tomaten 4 bis 5 S je Kilogramm.

Obst: Birnen 4 bis 6 S je Kilogramm, Pfirsiche 6 bis 8 S je Kilogramm, Zwetschken 4 bis 6 S je Kilogramm.

- - -

"Vorhang auf" in Wiener Schulklassen
 =====

1. September (RK) Gemäß dem Mehrjahrsprogramm für die Anschaffung von Lesestoff für die Wiener Schulen hat der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates 368.550 Schilling für den Ankauf verschiedener Bücher bewilligt. Für diese Summe werden für die fünften Klassen der Volks- und Sondervolksschulen 6.400 Exemplare des Büchleins "Unsere Klasse spielt Theater" gekauft. In dem Band finden sich kurze Theaterstücke und Szenen für Schüleraufführungen.

Für die sechsten Klassen der Volks- beziehungsweise die zweiten Klassen der Hauptschulen werden 5.500 Stück von dem Werk "Vorhang auf" angeschafft. Auch dies ist eine Sammlung von Einaktern und Szenen, die sich für die schauspielerischen Versuche in den Schulen besonders eignen. Man findet hier zum Beispiel "Der fahrende Schüler im Paradies" von Hans Sachs oder Ausschnitte aus Ferdinand Raimunds Stück "Der Barometermacher auf der Zauberinsel".

5.200 Exemplare des Sportbuches "Meter - Tore - Sekunden" sind für die siebente Schulstufe bestimmt. Das Werk will Verständnis für die wichtigsten Sportarten wecken und die Bedeutung des Sports für die Völkerverständigung unterstreichen.

In den Jahren 1955 bis 1965 wurden nach einem vom Wiener Stadtschulrat aufgestellten Plan insgesamt fast 750.000 Exemplare von 81 verschiedenen Jugendbüchern mit einem Kostenaufwand von 11,5 Millionen Schilling für Wiener Schulen gekauft.

- - -

181.000 Schilling Kultursubventionen
 =====

1. September (RK) Außer der Förderung von Wiener Privattheatern und Orchestern aus dem Erträgnis der Vergnügungssteuer, die seit 1955 laufend erfolgt, unterstützt die Stadt Wien kulturelle Institutionen auch im Rahmen einer zusätzlichen Förderungsaktion. In diesem Zusammenhang hat der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates kürzlich insgesamt 181.700 Schilling zur Verfügung gestellt, die an 10 Wiener Kultur- und Sportinstitutionen vergeben werden. Den größten Subventionsbetrag von 103.000 Schilling erhält die Österreichische Kulturvereinigung, die restliche Summe wurde unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Lage und der kulturellen Bedeutung der Subventionswerber auf neun weitere Körperschaften aufgeteilt.

- - -

Führungen im Historischen Museum im September
=====

1. September (RK)

- So: 4. September 9.30 - 11 Uhr Gesamte Schausammlung
(Dr. Bisanz)
- So: 11. September 9.30 - 11 Uhr Das mittelalterliche Wien
(Dr. Pötschner)
- So: 18. September 9.30 - 11 Uhr Gesamte Schausammlung
(Dr. Bisanz)
- So: 25. September 9.30 - 11 Uhr 16. bis 18. Jahrhundert
(Dr. Pötschner)

Für geschlossene Gruppen können auch andere Termine vereinbart werden. Telephonische Anmeldung unter der Nummer 42 804/741, Klappe 46. Die Führungen sind kostenlos, es wird der normale Eintrittspreis eingehoben.

- - -

Schweinenachmarkt vom 1. September

=====

1. September (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0, Neuzufuhren
Inland: 104, Jugoslawien 180, Bulgarien 50. Summe: 334. Verkauft
wurde alles. Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

Jugoslawien 15.80 S, Bulgarien 15.50 S.

- - -

Rindernachmarkt vom 1. September

=====

1. September (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 8 Ochsen,
24 Kühe, Summe: 32. Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft wurde alles.
Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Pferdenachmarkt vom 1. September

=====

1. September (RK) In- und Ausland kein Auftrieb.

- - -